

## **CSU – Fraktion im Stadtrat v. Lohr a. Main**

Fraktionsvorsitzender: **Schneider Matthias**

Brunnenrainstr. 30; 97816 Lohr am Main

Tel. priv.: 09352-7171, Fax: 09352-808402

Handy priv.: 0172-3246869

Tel. gesch.: 09352-185903

Handy gesch.: 0174-3357083

E-Mail priv.: [schneider-lohr@t-online.de](mailto:schneider-lohr@t-online.de)

E-Mail gesch.: [matthias.schneider@boschrexroth.de](mailto:matthias.schneider@boschrexroth.de)



**Gemeinsam.  
Erfolgreich.  
Für Lohr**

Stand: 20.02.2019

# **Haushaltsrede 2019**

in der Stadtratssitzung am 20.02.2019

**(Es gilt das gesprochene Wort)**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
verehrte Stadtratskolleginnen und Kollegen,  
verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

Tag täglich werden wir in den Medien mit Hiobsbotschaften wie: Handelskonflikte, Brexit-Streit, Hackerangriffen, Diesel-Skandal, Fahrverbote oder erneut anstehende Politikrisen überflutet. Die Schnelllebigkeit und die immer kürzeren Wirtschaftszyklen auf der ganzen Welt, beschäftigt unsere Nation und wir spüren bis hier nach Lohr, die Auswirkungen der Volatilität, sodass eine sichere Prognose über Steuereinnahmen oftmals wie ein Blick in die Glaskugel ist. Deshalb müssen wir selbst aktiv werden und uns mit Weitsicht Sicherheiten für die Zukunft erarbeiten.

Auch wir hier in Lohr haben Schlagzeilen und sehr viele Themen, die nicht nur uns Stadträte beschäftigen, sondern auch unsere Bürger. Deshalb ist es nicht verwunderlich, wenn der eine oder die andere den Eindruck gewinnt, es bewegt sich nichts mehr bzw. sich fragt, ob wir den immer wieder **prognostizierten „Stillstand“** bei dem einen oder anderen Thema in Lohr haben.

Bereits in meiner letzten Haushaltsrede habe ich darauf hingewiesen, dass wir am Puls der Zeit bleiben und rechtzeitig auf den richtigen Zug aufspringen müssen.

Das verlangt sicher hier und dort mutiges Handeln, aber auch eine strukturierte, fundierte und schnelle Abwägung der Vor- und Nachteile, um das Risiko zu minimieren. Auch das Setzen von Prioritäten zur Abarbeitung der vielen Themen ist Grundvoraussetzung.

Wir, die CSU-Fraktion haben Ihnen Hr. Bürgermeister im März 2018 eine **Sammlung an Themen** und Fragen übermittelt, damit wir gemeinsam die **zeitlichen Prioritäten für einzelne Projekte** vor der nächsten Haushaltsberatung festlegen. **Das war ja Ihr ausdrücklicher Wunsch.**

Diese Gesamtübersicht sollte auch dazu dienen, dass man die zukünftigen, angedachten Investitionen je nach Finanzsituation unseres Haushaltes, bei den HH-Beratungen, vorausschauend planen kann. **Leider haben wir bis zum heutigen Tag nichts mehr davon gehört.**

Wenn man Ziele erreichen möchte, dann braucht man einen schlüssigen und abgestimmten Fahrplan, sowie einen zuverlässigen und vorausschauenden Steuermann, der es schafft, seine Mannschaft entsprechend mitzunehmen. **Dieser Steuermann sind Sie Hr. Bürgermeister leider nicht!**

Die Mannschaft ist zwar an Bord und auch hoch motiviert, jedoch fühlen wir uns bei vielen Themen **nicht richtig und vor allem nicht rechtzeitig informiert** und haben auch das Gefühl, dass Sie uns manchmal im Hafen stehen lassen und versuchen das Boot ganz alleine zu steuern.

### **Meine sehr verehrten Damen und Herren,**

Wir waren in den letzten Legislaturperioden als Stadtrat mutig und haben langfristig, vorausschauend und sinnvoll für eine familienfreundliche, lebendige und attraktive Zukunft von Lohr investiert. Wichtige Projekte wie Schulen, Kindergärten, Straßen, Brücken, Alte Turnhalle und natürlich auch unsere Stadthalle wurden erfolgreich auf den Weg gebracht und kommen nun in dieser Legislaturperiode zum Abschluss.

### **Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

das jährliche Aufstellen, Diskutieren und Verabschieden des Haushaltsplans, gilt traditionell als die wichtigste Aufgabe des Stadtrates. Der komplette Stadtrat kann sich einbringen und offen seine Meinung oder Standpunkte äußern.

Was sich seit Jahren zeigt, ist die Tatsache, dass eine HH-Rede dazu genutzt wird, dass Unstimmigkeiten zu gewissen Themen des vergangenen Jahres benannt werden und sich der Unmut der einzelnen Fraktionen kundtut.

Ich werde keine Zahlen des Kämmers noch einmal aufgreifen und kommentieren, aber auf einige Themen muss ich eingehen.

### **Hr. Bürgermeister,**

in Ihrer Jahresabschlussrede haben Sie die Themen wie „Lohr on Plan“, „Marktplatz der biologischen Vielfalt“ und auch das „Digitale Gründerzentrum“ angesprochen und hervor gehoben.

**Das einzige nennenswerte Projekt in dieser Legislaturperiode, was Sie mit persönlichem Einsatz, Euphorie und Engagement vorantreiben, ist das Digitale Gründerzentrum.**

Dennoch darf man eines nicht verkennen: Ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Landtagsabgeordneten Prof. Winfried Bausback und Thorsten Schwab wäre eine Förderung wohl kaum möglich gewesen.

Dieses digitale Gründerzentrum kann für den Wirtschaftsstandort Lohr natürlich Chancen eröffnen, wenn der von Ihnen prognostizierte Aufschwung auch eintritt. Jedoch ist dieses Projekt nur ein kleiner Baustein im Bereich der Wirtschaftsförderung für unsere so gewerbesteuerabhängige Stadt.

Und wann oder ob überhaupt hierdurch Mehreinnahmen nach dem Förderzeitraum generiert werden, wissen weder Sie noch wir. Außerdem sind wir auf die finanzielle Unterstützung von regionalen Unternehmen angewiesen. Auch der erhoffte Kreiszuschuss steht noch in den Sternen.

Das **Thema „Lohr on Plan“** passt auf den ersten Blick in die heutige Zeit und zu dem Einkaufsverhalten der zum größten Teil jüngeren Generation. Online suchen und auf Knopfdruck bestellen oder reservieren und dann ins Geschäft kommen, um zu kaufen, das ist in bzw. das ist das erwünschte Ziel.

Der Hintergedanke ist doch, dass sich ansässige Unternehmen gegen den Onlinehandel behaupten sollen und durch digitale Unterstützung und Services die Bevölkerung zur Bedarfsdeckung zurück in die Stadt holen, damit die, für das Umland wichtige, Versorgungsfunktion des Mittelzentrums nachhaltig gestärkt bleibt. Es soll eine Perspektive geboten werden, damit man in der Digitalen Welt mitmisch und Lohr attraktiv hält.

Diese Plattform muss gefüllt und aktuell gehalten werden, d.h. man benötigt ein Warenwirtschaftssystem und Personal, um täglich „up to date“ zu bleiben.

**Hier sehen wir das große Problem, ob dieser indirekte Aufwand von den jeweiligen Lohrer Händlern überhaupt gestemmt werden kann.**

Zudem gibt es auch schon **Negativbeispiele** bzw. Aussteiger aus solch einem Projekt wie z.B.: die Stadt Wuppertal.

**Auch eine 80%ige Förderung mit einem Eigenanteil von immerhin 50T€ von der Stadt Lohr, ist in dieser sehr angespannten Haushaltssituation kritisch zu bewerten.**

**Außerdem sollte man nicht immer auf Biegen und Brechen Themen anpacken, nur weil es Fördergelder gibt. Egal wie man es betrachtet, es handelt sich immer um Steuergelder der Bürger.**

Das Thema **„Marktplatz der biologischen Vielfalt“** ist auch ein Projekt, welches Personal in der Verwaltung bindet bzw. es wurde sogar noch die Arbeitszeit **einer Mitarbeiterin** um 4h/Woche für den

Zeitraum der Projektlaufzeit aufgestockt. Und dann argumentieren Sie bei den Stellenplanverhandlungen, dass zusätzliches Personal in der Verwaltung benötigt wird.  
**Hr. Bürgermeister, auch das sind Themen, die unsere aktuelle Haushaltssituation nicht entlasten.**

Am Anfang meiner Rede habe ich vom „**richtigen Setzen von Prioritäten**“ gesprochen. Wir, die CSU-Fraktion sind der festen Überzeugung, dass an erster Stelle das Thema **Einnahmen** stehen muss.

Ich habe in der letzten HH-Rede diese Thematik klar und deutlich angesprochen. Leider ist festzustellen, dass sich innerhalb von einem Jahr beim Thema **Veräußerung von bebauten städt. Grundstücken** wieder nichts getan hat. Deshalb werde ich noch einmal gebetsmühlenartig dieses Thema ansprechen.

**Wir reden z.B.: von:**

**Kirchplatz 5+6+7**

**Alter Kindergarten in Sendelbach**

**Fischerhaus**

**Alte Schule in Wombach usw.**

**Der Vermarktungsprozess dauert der CSU-Fraktion nach wie vor viel zu lang bzw. er funktioniert einfach nicht!** Das kann man sehr schön am Beispiel des alten Kindergartens in Sendelbach sehen. Selbst nach 3 Jahren ist der Verkauf noch nicht abgeschlossen.

**In meiner HH-Rede für 2017 und für 2018, also 2 Jahre lang, haben wir Ihnen Hr. BGM klar und deutliche gesagt, dass die Prioritäten bei diesen Themen nicht richtig gesetzt sind, denn ansonsten würde sich der Verkauf nicht solange hinziehen.**

Wenn Sie Hr. BGM die Vermarktung nicht vorantreiben, dann werden wir als CSU-Fraktion in Zukunft im Stadtrat darauf drängen und dies mit Anträgen deutlich machen, dass die Vermarktung durch einen Makler ausgeführt werden soll. Wir vergeben uns gar nichts, denn das letzte Wort vor dem Verkauf hat trotzdem immer noch der Stadtrat und wir bekommen eine schnellere Lösung.

**Hr. Bürgermeister,**

lassen Sie mich ein paar Worte zum Thema **Postareal** sagen. Ja, wir haben den Mietvertrag im Mai 2018 nochmals bis Ende 2019 verlängert. Das ist aber kein Hinderungsgrund das Gelände zukunftsorientiert zu vermarkten.

Wir müssen uns heute schon Gedanken über ein Nachnutzungskonzept machen, **gerade wenn Investoren bereitstehen und in Lohr investieren wollen und bei Ihnen offenbar kein Gehör finden**. Es ist schade, dass wir nur durch eigene Kontakte in die heimische Wirtschaft, davon erfahren.

**Hr. BGM, ihre Aussage bei den HH-Beratungen war: „Das Areal wird 2019 nicht verkauft“. So eine Aussage können Sie nicht im Alleingang treffen.**

Das gleiche gilt für das aktuelle **Krankenhaus-Areal**.

Wir haben bei den HH-Meldungen der Fraktionen das Thema „Ideenwettbewerb“ für die nordwestliche Altstadt eingebracht. Wir wollen frühzeitig die Entwicklungspotentiale für den Bereich des Klinikums ausloten.

Unser erklärtes Ziel ist es, spätestens mit der Inbetriebnahme des Zentralklinikums am Sommerberg, ein sinnvolles Nachnutzungskonzept in der Schublade und im besten Fall schon einen Investor an der Hand zu haben.

Selbst das CIMA-Gutachten für die Altstadtentwicklung räumt diesem Bereich eine hohe Priorität ein. **Dieses Thema wurde erstaunlicherweise von Ihnen Hr. BGM als zu verfrüht abgetan.**

**Meine sehr verehrten Damen und Herren,**

ein weiterer Punkt beim Thema Einnahmen ist die

**Gewerbesteuereinnahmen-Sicherung**, d.h.

a. dass wir **ansässige Unternehmen** bei einer möglichen Erweiterung des Betriebs unterstützen und Gewerbeflächen zur Verfügung stellen, damit diese auch weiterhin und vor allem langfristig ihren Standort in Lohr halten.

b. und eine **Neuansiedlung von Gewerbebetrieben** mit aller Kraft aus der Verwaltung und der städtischen Wirtschaftsförderung vorantreiben.

Noch in diesem Jahr **muß** die Fläche in der **Bgm-Dr.-Nebelstr.** und wenn möglich auch die Fläche im **Sandfeld (neben OBI)** vermarktet werden – hier **nehmen wir Sie beim Wort und erwarten, zeitnah von Ihnen über die aktuelle Entwicklung unterrichtet zu werden, damit wir im Stadtrat eine Entscheidung treffen können.**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir reden bei Gewerbesteuereinnahmen-Sicherung auch von:

**Neuen Gewerbeflächen ausweisen**, d.h.

wir haben im Nov 2016 begonnen und in der Stadtratssitzung am 24.07.2017 die „**Leitlinien des Wirtschaftsstandorts und Gewerbeentwicklungskonzeptes**“ erarbeitet und beschlossen.

In der Stadtratssitzung am 09.04.2018 haben wir das **Wirtschaftsstandort- und Gewerbeentwicklungskonzept für die Stadt Lohr a. Main als integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept und ein Bewertungsschema** beschlossen.

Die Vorarbeiten sind nun von uns seit April 18 abgeschlossen.

Auch das Ausweisen neuer Gewerbeflächen, wie z.B.: unser Vorschlag „Östlich vom Aller in Richtung Sackenbach an der B26“ ist aktuell wegen eines angeblich notwendigen **Frischlufgutachtens** ausgebremst.

**Es ist doch sehr verwunderlich, dass uns, egal was wir anpacken, immer wieder Steine, nein regelrechte Felsbrocken in den Weg gelegt werden und Nachbar-Kommunen dagegen nahezu lautlos expandieren können. Irgendetwas läuft falsch bei uns hier in Lohr.**

**Meine sehr verehrten Damen und Herren,**

seit Jahren spreche ich auch das **Thema „Baugebiete ausweisen“ und „Nachverdichtung“** an.

Unser Standpunkt ist, dass wir ein gesundes Gleichgewicht zwischen Innenverdichtung und Bauplätzen im Außenbereich benötigen. Auch hier wissen wir, wie lange es dauern kann, ich sage nur Baugebiet Südl. Steinfelder Straße.

Wir hoffen, dass in 2019 die Infrastruktur im Baugebiet Südl. Steinfelder Straße geschaffen wird und die Bauwilligen im Jahr 2020 endlich ihr lang ersehntes Eigenheim errichten können.

Hier sind wir nur deshalb heute so weit, weil wir den Druck der Grundstücksbesitzer hatten und der politische Druck vornehmlich aus unserer Fraktion dann zur heutigen Beschlusslage führte.

Mit Verwunderung haben wir im Stadtentwicklungs-Ausschuss wahrnehmen müssen, dass Sie das Baugebiet östlich der Posenerstraße, also in der Siedlung, **ohne Diskussion im Gremium unter den Tisch fallen lassen wollen.**

**Hr. Bürgermeister,**

**wir hätten uns gewünscht**, dass Sie bei den gerade genannten Themen zur **Einnahmen-Verbesserung** genauso viel Leidenschaft und Engagement an den Tag gelegt hätten, wie Sie es beim Thema Digitales Gründerzentrum getan haben.

**Kurzum: Wir müssen unsere Liegenschaften in 2019 verkaufen und brauchen dringend neue Gewerbebetriebe in Lohr, um die Einnahmesituation zu verbessern und unseren Haushalt zu stärken.**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Hr. Bürgermeister,**

sicher erahnen Sie schon welches Thema ich nun noch ansprechen und anprangern werde. Es ist das leidige Thema **Sitzungsdauer und Anzahl von Tagesordnungspunkten!**  
Bei diesem Thema sind Sie absolut beratungsresistent.  
Wir fragen uns, warum diese Kritik nicht bei Ihnen ankommt. Wir reden offenbar gegen eine Wand.

Ich muss es so deutlich sagen. Wenn ich Ihnen in jeder HH-Rede, bei Stadtratssitzungen und Ausschüssen unseren Unmut kundtue und die anderen Fraktionen das auch so sehen, dann erwarte ich irgendwann einmal eine spürbare Reaktion bzw. Verbesserung ihrerseits.  
Aber darauf warten wir jetzt schon 5 Jahre.

Anstatt eine zusätzliche SR-Sitzung einzuberufen, haben Sie kurzer Hand eine HFB-Sitzung zu einer Stadtratssitzung umfunktioniert. Das halten wir nicht für zielführend, weil nun zu den HFB Themen auch noch Stadtratsthemen hinzukommen. **Dann fällt doch die Katze auf die gleichen Füße.** Das haben wir doch am 04.02. in der Praxis live erlebt. **Wir verstehen nicht, warum Sie sich gegen weitere Stadtratstermine wehren.**

**Wir haben den Eindruck,** dass Sie im **Alleingang** Themen nach Ihren Vorstellungen erarbeiten und ohne interne Verwaltungsabstimmung auf die Tagesordnung nehmen oder es einfach bestimmen, dass die Punkte aufgenommen werden. **Wie gesagt, den Eindruck kann man gewinnen.**

Auch wenn wir Ihnen im Vorfeld sagen, dass wichtige Tagesordnungspunkte wie z.B. der Stellenplan und das Parkdeck- bzw. Tiefgaragenthema verschoben werden müssen, weil unsere Erfahrung und Gespür zum Thema Sitzungslänge es prognostiziert, beharren Sie auf den Tagesordnungspunkt und lassen es auf eine Kampfabstimmung nach 21h hinauslaufen. **Das ist Ihr Miteinander!**

**Hr. Bürgermeister,**

wir haben auch des Öfteren, die **Reihenfolge von Themen** angesprochen.  
Es kann doch nicht sein, dass ein Amtsleiter 3-4 Stunden im Sitzungssaal sitzt um dann in 5-10 Min. seinen Tagesordnungspunkt abhandelt oder der Tagesordnungspunkt wegen der fortgeschrittenen Zeit (nach 21h) abgesetzt wird und er somit überhaupt nicht mehr zum Vortrag kommt. **Diese unnötigen Überstunden muten Sie unseren Mitarbeitern zu.**

Wir wollen auch noch einmal deutlich darauf hinweisen, dass die **Sitzungsvorlagen immer mit einem Verwaltungsvorschlag** versehen sein sollten und die **benötigten Zusatzinfos** rechtzeitig zugeschickt werden, damit eine Vorbereitung überhaupt möglich ist.

All die vorher genannten Gründe tragen dazu bei, dass ein **interfraktioneller und gemeinschaftlicher Sitzungsausklang kaum noch zu Stande kommt.**

**Hr. Bürgermeister,**

abschließend appellieren wir heute noch einmal an **Ihre Einsicht und Vernunft.** Nehmen Sie auch einmal gute Ratschläge von anderen Personen oder Fraktionen, außer Ihrer eigenen Fraktion, an.

Vertrauen Sie auf die Erfahrung und das Gespür von Ihrem geschäftsführenden Beamten Hr. Daus bei der Erstellung und Priorisierung der Tagesordnungspunkte und holen Sie uns rechtzeitig bei Ihren Gedankenspielen mit ins Boot. Noch einmal wiederhole ich unsere Forderung: **Planen Sie mehr Stadtratssitzungen ein.**

**Hr. Bürgermeister,**

trotz unserer vorgebrachten Kritik und gut gemeinter Vorschläge zu diversen Themen oder Vorgehensweisen, möchte ich mich für Ihren Einsatz, für die Stadt Lohr bedanken.

Mein Dank gilt auch der gesamten Verwaltung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Lohr, der Stadtwerke und natürlich auch der Stadthallen-Mannschaft.

Mein Dank geht auch an all diejenigen Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren.  
Mein Dank gilt auch der örtlichen Presse.

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

wir haben während der Haushaltsberatungen bei manchen Punkten kontrovers, offen aber stets an der Sache orientiert, diskutiert und abgestimmt.

Heute habe ich in der HH-Rede wieder einmal deutlich gemacht, welche Punkte aus unserer Sicht angegangen werden müssen bzw. welche Punkte nicht angegangen wurden und seit langer Zeit überfällig sind.

**Diese Punkte sind für die CSU-Fraktion so gravierend, dass eine Zustimmung zum HH nicht erfolgen wird.**

Unsere Ablehnung des HH geht nicht in Richtung Kämmerei. Hr. Arnold und Hr. Morgenroth, Sie haben alles dafür getan, dass das Zahlenwerk wieder vorbildlich dargelegt wurde.

**Aufgrund dieser heute geschilderten Tatsachen, wird die CSU-Fraktion dem HH 2019 nicht zustimmen.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Mit freundlichen Grüßen

***Schneider Matthias***



**Gemeinsam. Erfolgreich. Für Lohr**